Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 23

Vereinsnachrichten: Assemblée générale ordinaire = Ordentl. Generalversammlung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Basel, den 10. Juni 1899. ✳ № 23. ✳ Bâle, le 10 Juin 1899.

Erscheint Samstags

Abonnement:
Für die Schweiz:
3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—
Für das Ausland:
3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50
Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:
7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 3½ Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

8. Jahrgang | 8me Année

Organe et Propriété de la Société suisse des Hôteliers

Paraissant le Samedi

Abonnements:
Pour la Suisse:
3 mois Fr. 2.—
6 mois „ 3.—
12 mois „ 5.—
Pour l'Etranger:
3 mois Fr. 3.—
6 mois „ 4.50
12 mois „ 7.50
Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent 3½ Cts. net par Millimètre-ligne ou son espace.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel ✳ TÉLÉPHONE 2406 ✳ Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Société suisse des Hôteliers.

Les Sociétaires sont convoqués en

Assemblée générale ordinaire

le **Samedi 17 juin prochain, à 11 h. du matin, à l'Hôtel des Alpes à Interlaken.**

L'ordre du jour est le suivant:

1° Rapport de gestion et comptes annuels.
2° Elections des commissaires-vérificateurs.
3° Budget de 1899/1900.
4° Rapport du Bureau central.
5° Rapport sur l'Ecole professionnelle.
6° Proposition concernant la question des apprentis de cuisine.
7° Proposition concernant les bureaux de placement.
8° Election du lieu de la prochaine assemblée générale.
9° Propositions individuelles.

PROGRAMME DE LA FÊTE.

Vendredi le 16 juin: Dès 9 heures du soir, rendez-vous au Kursaal, présentations, réunion familière, concert.

Samedi le 17 juin: 11 heures du matin, assemblée générale ordinaire à l'Hôtel des Alpes; pour les dames présentes, promenade en voiture, réunion devant l'entrée du Kursaal. 1 heure, banquet à l'Hôtel Victoria. Ensuite: Excursion au Giessbach, par bateau spécial; retour à Interlaken vers 8 heures; souper des participants dans leurs hôtels respectifs. Dès 10 heures, soirée dansante au Kursaal, buffet offert par les collègues d'Interlaken.

Dimanche le 18 juin: 9 heures du matin, excursion par train spécial à Lauterbrunnen et Petite Scheidegg; Lunch à l'Hôtel Bellevue; course au glacier de l'Eiger et descente à Grindelwald; arrêt à Grindelwald; retour à Interlaken par train spécial à 6½ heures, arrivée vers 7 heures. Dès 8½ heures, réunion familière au Kursaal, concert, feu d'artifice.

Les cartes de fête, comprenant le banquet à l'hôtel Victoria, le lunch à l'hôtel Bellevue, Petite Scheidegg, ainsi que toutes les excursions, seront délivrées aux participants le soir du 16 et le matin du 17 dans leurs hôtels respectifs.

Le prix de la carte de fête est de fr. 15.—.

☞ Il est remis à chaque participant une carte de libre-parcours pour une excursion à la Schynige Platte et à Murren, à effectuer dans le délai d'un mois.

Dans l'espoir d'une participation nombreuse, nous vous adressons nos salutations les plus cordiales.

Ouchy-Lausanne, le 15 Mai 1899.

Pour le Comité de la Société suisse des Hôteliers:

Le Président:

J. Tschumi.

Schweizer Hotelier-Verein.

Die Tit. Mitglieder werden hiermit zur

Ordentl. Generalversammlung

auf **Samstag, den 17. Juni 1899, Vormittags 11 Uhr ins Hotel des Alpes in Interlaken** zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren.
3. Budget pro 1899/1900.
4. Bericht des Centralbureaus.
5. Bericht über die fachliche Fortbildungsschule.
6. Bericht und Antrag betr. Regelung des Kochlehrlingswesens.
7. Antrag betreffend Plazierungswesen.
8. Wahl des Ortes der nächsten Generalversammlung.
9. Persönliche Anregungen.

FEST-PROGRAMM.

Freitag den 16. Juni: Von 9 Uhr Abends an, Rendez-vous und Vorstellung im Kursaal, gesellige Vereinigung, Konzert.

Samstag den 17. Juni: Vormittags 11 Uhr, ordentliche General-Versammlung im Hotel des Alpes. Während derselben, Spazierfahrt der anwesenden Damen, Sammlung beim Kursaaleingang. Um 1 Uhr, Bankett im Hotel Victoria. Nachher Spazierfahrt per Extradampfer zum Giessbach. Rückkehr nach Interlaken zirka 8 Uhr. Nachtessen der Teilnehmer in ihren resp. Hotels. Von 10 Uhr an, *soirée dansante* im Kursaal, Buffet offeriert von den Interlakner Kollegen.

Sonntag den 18. Juni: Vormittags zirka 9 Uhr, Fahrt per Extrazug nach Lauterbrunnen und auf die kleine Scheidegg. Lunch im Hotel Bellevue, nachher Fahrt zum Eigergletscher. Fahrt nach Grindelwald. Aufenthalt daselbst. Abfahrt nach Interlaken zirka 6½ Uhr, Ankunft 7½ Uhr. Von 8½ Uhr an, gemütliche Vereinigung im Kursaal, Konzert, Feuerwerk.

Festkarten, einschliessend das Bankett im Hotel Victoria, den Lunch im Hotel Bellevue auf der kleinen Scheidegg, sowie sämtliche Fahrten, werden den Gästen am 16. Abends und 17. Morgens in ihren betreffenden Hotels zugestellt.

Der Preis der Festkarte beträgt Fr. 15.—.

☞ Jeder Festteilnehmer erhält eine Freikarte zur einmaligen Fahrt nach der Schynigen Platte und nach Mürren, zu beliebiger Benutzung innert Monatsfrist.

In Erwartung zahlreicher Beteiligung zeichnet mit kollegialischem Gruss

Ouchy-Lausanne, den 15. Mai 1899.

Hochachtungsvoll

Für den Vorstand des Schweizer Hotelier-Vereins:

Der Präsident:

J. Tschumi.

☞ Verschiedenen Anfragen Rechnung tragend, sei hiemit zur gefl. Kenntnis gebracht, dass anlässlich der Generalversammlung in Interlaken kein Ball, sondern nur eine *Soirée dansante* (*en toilette de promenade*) statttindet, wobei der Wunsch obwaltet, es möchte von Balltoiletten abgesehen werden.

Das Festkomite.

☞ Pour repondre à plusieurs demandes nous avons l'honneur de faire savoir qu'il n'aura pas de bal lors de l'assemblée générale à Interlaken, mais bien une *soirée dansante* (en toilette de promenade) et, que l'on désire qu'il soit fait abstraction des toilettes de bal.

Le comité de la fête.

Feuersicherheit in den Hotels.

Die „Z. P." hat dieses Thema in einem Artikel behandelt, dem folgendes entnommen sei:

„Einzelne Hotels könnten ihre Sicherheitsvorrichtungen in mancher Richtung verbessern. In den höhern Stockwerken sollten an leicht sichtbarem und erreichbarem Ort abwerfbare Rettungsleitern angebracht werden. Für grössere Hotels empfehlen sich Rauchabzugskanäle im Treppenhaus, die vom Parterre aus gestellt werden können. Die Vorhänge, Gardinen, Teppiche, die bei dem häufigen Wechsel der oft wenig vorsichtigen Gäste einer Brandgefahr am meisten ausgesetzt sind, sollten imprägniert werden.

Häufig fehlt es auch an der genügenden Anzahl Balkone, die den von Feuer und Rauch bedrängten Gästen eine erste Zuflucht und den Weg zur Rettung bieten.

Als weitere, von vorsichtigen Hotelbesitzern heute schon angewandte Massregel empfiehlt sich die Anbringung von Schränken mit einigen Feuerlöschgeräten, wie Extinkteuren, Löschmassen, Handspritzen. Ein oft beobachteter Fehler ist es, dass bei den zum Löschen bestimmten Wasserleitungen nicht immer darauf geachtet wird, ob das Wasser sich im Steigrohr befindet: bricht dann Feuer aus, so muss erst der „Schieber" gesucht und geöffnet werden; damit geht kostbare Zeit verloren.

Zu den Hoteleinrichtungen, die dem Feuer ausserordentlich Vorschub leisten, gehören die Aufzüge, die bei Brandausbruch förmliche Feuerkanäle werden. Hier sollte die Feuerpolizei dafür sorgen, dass feuersichere Abschlüsse auf jeder Etage angebracht werden. Sie bergen aber noch eine andere Gefahr. Es kommt vor, dass in Passantenhotels abends spät noch Gäste einrücken, die sich per Fahrstuhl in die oberen Etagen bringen lassen, ohne sich über die Treppen zu orientieren. Bricht nun mitten in der Nacht Feuer aus, so irren sie ratlos umher und wissen nicht, wohin sich wenden; in der Todesangst rennen sie dem Feuer in den Rachen.

Wo die Gäste sich nicht selbst nach den Treppenaufgängen erkundigen, sollte das Hotelpersonal angewiesen sein, sie darüber zu orientieren. Leider sind, namentlich in kleinern Hotels, gerade diese Aufgänge häufig ungenügend; der Vorwurf trifft, wie derjenige unzureichender Balkone, die Architekten, die noch viel zu wenig auf die Feuersgefahr Rücksicht nehmen. Gasthäuser, die über 50 bis 60 Fremde beherbergen, sollten mindestens zwei feuerfeste Treppenhäuser haben.

Eine nicht unwesentliche Verringerung hat die Brandgefahr durch die Einrichtung des elektrischen Lichtes erfahren; das leichtfertige Wegwerfen von Streichhölzchen beim Anzünden des Lichtes gehörte zu den häufigsten Brandursachen. Damit ist aber nur eine unter vielen ausgeschaltet, und jeder Hotelier, der sich seiner Verantwortlichkeit bewusst ist, wird wünschen, dass von seinen Kollegen wie von den Behörden alles aufgeboten werde, um die Sicherheit auf das denkbar höchste Mass zu bringen."

So weit die „Z. P." Es sei diesen beherzigenswerten Ausführungen noch beigefügt:

Wohl alle Hoteliers werden schon öfters die Erfahrung gemacht haben, dass sehr viele Reisende oder Kurgäste, aus Furcht vor Feuersgefahr, kein Zimmer in den obern Stockwerken annehmen wollen, was man ihnen auch nicht verargen kann angesichts der in letzter Zeit so häufigen verheerenden Feuersbrünste. Man vergegenwärtige sich nur die Lage der Bewohner dieser obern Stockwerke eines vollbesetzten Hotels bei einem plötzlichen Brandausbruche bei Nacht; durch den in den Treppenhäusern, dem Aufzugschacht u. s. w. fortwährend herrschenden natürlichen Luftzug zieht sich aller Rauch und in dessen Gefolge auch gleich das Feuer sofort an diese Stellen und — der Rückzug ist abgeschnitten.